

Mirja Baumgart, Mareike Thomas, Jördis Zill, Anja Lindig

# Einstellungen von Medizinstudierenden zum Schwangerschaftsabbruch – Erstellung einer quantitativen Online-Befragung im Rahmen der CarePreg Studie

## AKTUELLE VERSORGUNGSLAGE

- Barriere für eine qualitativ hochwertige Versorgung unbeabsichtigt Schwangerer in Deutschland
  - Halbierung der Anzahl der Praxen und Kliniken, die in Deutschland Schwangerschaftsabbrüche (SABs) durchführen innerhalb der vergangenen 20 Jahre<sup>1</sup>
  - Fehlende Bereitschaft von Gynäkolog:innen SABs durchzuführen<sup>2,3</sup>
- Qualitativen Studien zufolge könnten Einstellungen gegenüber SABs und Wissen über SABs sowie weitere Einflussfaktoren wie Kontakterfahrungen, Angst vor Stigmatisierung und Fähigkeit zur Perspektivübernahme einen Einfluss auf diese Bereitschaft haben<sup>2,3</sup>

## CarePreg STUDIE

Evaluation der Versorgungssituation bei unbeabsichtigter Schwangerschaft und SABs in Deutschland aus der Sicht von Betroffenen, Beratenden und Behandelnden<sup>2</sup>

## ZIEL

Erstellung eines Fragebogens für die quantitative Evaluation der Einstellungen von Medizinstudierenden gegenüber SABs sowie Einflussfaktoren auf diese Einstellungen als Teil der CarePreg-Studie

## METHODIK

### PHASE 1: Itemgenerierung und -auswahl

#### Auswahl von 3 validierten Skalen:

- Abortion Attitude Scale (AAS)<sup>4</sup>
- Abortion Providers Stigma Scale (APSS)<sup>5</sup>
- Deutsche Version der Jefferson Scale of Physician Empathy for Students (JSPE-S)<sup>6</sup>

#### Auswahl von einzelnen Items und Erstellung eigener Items

- z.B. zu Wissen über und Kontakterfahrungen mit SABs und Soziodemografie

### PHASE 2: Übersetzung der Items

- Übersetzung und Anpassung bestehender Skalen und Items durch drei Forschende mittels TRAPD Protokoll

### PHASE 3: Kognitive Interviews

- Testung der Verständlichkeit mit n=10 Medizinstudierenden, Diskussion im Team

### Adaptation der Items

- Diskussion der Ergebnisse der Übersetzung und kognitiven Interviews im Team
- Feedback zum Fragebogen durch Kooperationspartner:innen der CarePreg-Studie

### AUSBLICK: Online-Befragung

- Online-Befragung von n=180 Humanmedizinstudierenden ab Mitte Juni 2023 zu Einstellungen gegenüber SABs und Einflussfaktoren auf die Einstellungen
- Befragungszeitraum bis Mitte August 2023
- Auswertung mittels deskriptiver Statistik und multipler Regression unter Anwendung von Moderations- und Mediationsanalysen

## AUSGEWÄHLTE SKALEN FÜR DEN EINSATZ IN DER ONLINE-BEFragung

### Einstellungen zum Schwangerschaftsabbruch, AAS<sup>4</sup>:

14 Items, z. B. „Ein Fötus ist erst eine Person, wenn er außerhalb des Körpers der schwangeren Person leben kann.“

### Weitere Items zu Einstellungen:

20 Items, z. B. „Halten Sie es persönlich für richtig oder falsch, eine Schwangerschaft unter folgenden Umständen abzubrechen...“

z. B. „...Unter allen Umständen bis zur 12. Woche nach der Befruchtung“ oder „...In Notfällen, in denen die Schwangerschaft das Leben der schwangeren Person gefährdet“

### Angst vor Stigmatisierung, APSS<sup>5</sup>:

10 Items, z. B. „Ich würde mir Sorgen machen, anderen Personen zu erzählen, dass ich Schwangerschaftsabbrüche durchführe.“

### Objektives Wissen:

5 Items, z. B. „Bis zur wievielten Woche nach der Befruchtung ist in Deutschland ein medikamentöser Schwangerschaftsabbruch möglich?“

### Subjektives Wissen:

5 Items, z. B. „Ich fühle mich ausreichend informiert um mit Patient:innen über Schwangerschaftsabbrüche zu sprechen.“

### Perspektivübernahme, JSPE-S<sup>6</sup>:

10 Items, z. B. „Empathie ist eine therapeutische Fertigkeit, ohne die der Erfolg eine:r Ärzt:in eingeschränkt ist.“ oder „Ärzt:innen sollten versuchen sich in die Lage ihrer Patient:innen zu versetzen, wenn sie diese behandeln.“

### Kontakterfahrung mit Schwangerschaftsabbrüchen:

6 Items, z. B. „Kennen Sie Personen in Ihrem engeren Freundeskreis oder Ihrer Familie, die einen Schwangerschaftsabbruch hatten?“ oder „Werden in Ihrer Universitätsklinik Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt?“

## FAZIT

- Erste quantitative Studie zur Erfassung von Einstellungen Medizinstudierender gegenüber SABs und Einflussfaktoren auf diese Einstellungen in Deutschland
- Entwicklung eines Fragebogens, der sich als verständlich für Medizinstudierende herausgestellt hat, Einstellungen gegenüber SABs sowie andere Einflussfaktoren misst und für die geplante Online-Befragung genutzt werden kann

### Implikationen für Forschung und Praxis:

- Mögliche Identifizierung von Prädiktoren für die zukünftige Beteiligung Medizinstudierender an der Versorgung von SABs
- Erörterung von Handlungsbedarfen und Ableitung von Implikationen zur Verbesserung der Versorgungssituation für unbeabsichtigt Schwangere
- Vertiefung der Erkenntnisse der qualitativen Vorstudien und Überprüfung der Generalisierbarkeit

### Referenzen:

- 1 Statistisches Bundesamt (2023). <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Schwangerschaftsabbrueche/aktuell-meldestellen.html>.
- 2 Zill, J. et al. (2022). BMJ Open; 12:e066939.
- 3 Baier, A. (2022). Politiken der Reproduktion; 213–228.
- 4 Sloan, L. A. (1983). Health Education; 14:41–2.
- 5 Martin, L. A. et al. (2018). Womens Health Issues; 28:59–67.
- 6 Preusche, I. & Wagner-Menghin, M. (2013). Adv in Health Sci Educ; 18:573–87.

### Kontakt:

Mirja Baumgart  
m.baumgart@uke.de

### Stellv. Studienleitung:

Dr. Anja Lindig  
a.lindig@uke.de



instagram.com/  
carepreg\_studie